



Quark Expeditions

Abenteuer-Kreuzfahrten ins ewige Eis der Antarktis

Explore Antarctica

Professor Multanovskiy, Professor Molchanov und M/V Orlova
November 2003 - Februar 2004

Quark Expeditions gehört seit 1991 zu den führenden Veranstaltern anspruchsvoller Expeditions-Kreuzfahrten in die Polarregionen. Als einziger Veranstalter der Welt bieten wir Ihnen Reisen sowohl mit leistungsfähigen Eisbrechern - Schiffen, die aufgrund ihrer besonderen Bauweise meterdickes Packeis durchfahren und damit in sonst unzugängliche Gegenden der Arktis und Antarktis vordringen können –als auch mit kleineren, eisverstärkten Schiffen, die speziell für die Polarregionen gebaut wurden.

Erfahrung zählt

Mit diesem einzigartigen Konzept gehört Quark Expeditions zu den Pionieren der außergewöhnlichen Kreuzfahrt – sei es zum Nordpol, in die Ost-Antarktis, zu den Kaiserpinguinen der Weddell See, der ersten Nordost-Passage oder der ersten kompletten Umrundung des antarktischen Kontinents. Wir gelten heute als die Experten für Schiffsreisen zu den Polargebieten.

Ihre Sicherheit

Die Sicherheit der Reiseteilnehmer hat bei unseren Reisen immer Vorrang. Das garantiert Ihnen unsere langjährige Erfahrung in diesen abgelegenen Regionen. Die bei den Anlandungen verwendeten motorisierten Schlauchboote (sog. Zodiacs) bringen Sie sicher an Land. Vor jeder Anlandung erhalten Sie detaillierte Sicherheitsanweisungen.

Unsere Reiseleitung

Eine in den Polarregionen erfahrene Expeditionsleitung und mitreisende Wissenschaftler organisieren die Reisen und vermitteln eine Fülle an Informationen zum Fahrtgebiet und zur Route. Wir sind stolz darauf, einige der besten Biologen, Historiker, Geologen und Photographen der Welt an Bord zu haben.

Umweltschutz

Quark Expeditions ist Mitglied der „International Association of Antarctic Tour Operators“, des Verbandes der Antarktis-Veranstalter. Wir organisieren unsere Reisen nach strengen Richtlinien und setzen uns aktiv für den Erhalt der empfindlichen Umwelt ein. Gemeinsam mit der Besatzung unserer Schiffe, und dem wissenschaftlichen Personal, möchten wir Sie zu Botschaftern dieser schützenswerten Regionen machen.

Polargeschichte

Namen wie Amundsen, Scott oder Shackleton stehen heute stellvertretend für die dramatische Entdeckungsgeschichte der Antarktis um die Jahrhundertwende. Wir treten für den Schutz der historischen Stätten ein, und geben Ihnen entsprechende Informationen an Bord.

Höhepunkte unserer Reisen:

- Kleine, polartaugliche Schiffe mit eisverstärktem Rumpf.
- Besuch selten besuchter, unvergeßlicher Naturparadiese.
- Zodiacausflüge bringen Sie schnell und sicher an Land.
- Gewaltige Eisberge und beeindruckende Gletscher.
- Großartige Pinguinkolonien, Wale, Robben und Seevögel.
- Besuch moderner antarktischer Forschungsstationen.
- Die Subantarktischen Inseln - faszinierende Reiseziele am Rande der Antarktis.
- Freundliche, lockere Atmosphäre im kleinen Kreis gleichgesinnter Reisender.
- Erfahrene Expeditionsleitung und mitreisende Wissenschaftler.
- Komfortable Kabinen, freundlicher Service und erstklassige, europäische Küche.

Classic Antarctica

Antarktische Halbinsel und Süd-Shetland Inseln
November 2003 – Februar 2004

Classic Antarctica Adventure

Mit Tauch, Kajak und Camping Option
Februar 2004

Explorers' Cruise

Falkland Inseln (Islas Malvinas), Süd-Georgien und
die Antarktische Halbinsel
November 2003 – Februar 2004

Falkland Islands (Islas Malvinas) Odyssey

Entdeckungsreise zu diesem selten besuchten Archipel
November 2003

Explore Antarctica

Die Antarktis ist ein Kontinent der Superlative – nirgendwo sonst ist es kälter, windiger, und trockener. Im Sommer gibt es vierundzwanzig Stunden Sonne, im Winter Tag und Nacht Finsternis. Die Antarktis, dieser wunderschöne Platz am Ende der Welt, ist begraben unter mächtigem Inlandeis, meerumtost, und völlig isoliert - weit und breit gibt es keinen anderen Kontinent. Unter dem Eispanzer liegen hohe Gebirgsketten und tiefe Ozeanbecken begraben. Weddell- und Ross-See greifen weit in den Kontinent ein. Diese Gebiete sind von Schelfeistafeln erfüllt; am Rand entstehen gewaltige Tafeleisberge.

Landtiere fehlen in der Antarktis fast völlig, dagegen kommen Pinguine, Robben und Wale in großer Zahl vor. Der Walfang war lange der einzige Wirtschaftszweig der Antarktis, ist aber heute untersagt. Auf den Abbau der Bodenschätze soll laut Antarktisvertrag bis zum Jahr 2041 verzichtet werden. Die Antarktis ist heute eines der letzten unberührten Naturparadiese der Welt.

Abenteuer-Kreuzfahrten

Die relativ leicht zugängliche Antarktische Halbinsel bietet dem Besucher einen erstaunlichen Tierreichtum und eine unvergeßliche Landschaft. Unsere Reisen finden im antarktischen Sommer statt. Eine kaum faßbare Vielzahl an Pinguinen, Seevögeln, Robben und Walen erwarten Sie im fast 24-stündigen Tageslicht. Riesige Eisberge treiben am Schiff vorbei. Historische Schutzhütten erinnern an große Polarforscher und Entdecker. Diese Abenteuer-Kreuzfahrten mit kleinen, polartauglichen Schiffen erschließen uns ein neues Verständnis für die Wunder der Antarktis.

Eisbrecher-Expeditionen

Zusätzlich zu unseren Abenteuer-Kreuzfahrten bieten wir Ihnen Reisen mit einem der stärksten Eisbrecher der Welt – der Kapitän Khlebnikov. Kommen Sie mit uns in die abgelegene Ost-Antarktis oder in die faszinierende Ross See. Diese Regionen der Antarktis werden seltener besucht als die Antarktische Halbinsel. Bei einer Expeditionsreise in die Ost-Antarktis oder Ross See bringt Sie Ihr Schiff näher zum Südpol als irgendwo sonst, und es muß hierzu erst einmal mächtige Packeisbarrieren durchdringen.

Ein offenes Wort: Die Beschreibung unserer Reisen soll Ihnen eine erste Vorstellung über den möglichen Verlauf geben. Wetter- und Eisverhältnisse spielen in diesem abgelegenen Teil der Welt aber eine wichtige Rolle. Unser tatsächliches Programm muß entsprechend flexibel gestaltet werden – dies gibt uns auch die Chance, neue Anlandemöglichkeiten zu erkunden und auf unerwartete Tierbeobachtungen entsprechend reagieren zu können. Kapitän und Expeditionsleiter werden eng zusammenarbeiten und alles tun, die Route für Sie so interessant wie möglich zu gestalten. Die Sicherheit des Schiffes, der Passagiere und der Crew muß dabei aber immer Vorrang haben. Mit einer Expeditionsreise in antarktische Regionen besuchen Sie eines der außergewöhnlichsten Gebiete unserer Erde, in dem man je nach den örtlichen Verhältnissen stets aufs Neue über das Programm und mögliche Anlandungen entscheiden muß. Dabei wird die Erfahrung der Schiffs- und Expeditionsleitung von ausschlaggebender Bedeutung sein - eine Reise in die Polarregionen bleibt immer ein gewisses Abenteuer, aber unter der Führung versierter Experten.

Abenteuer-Kreuzfahrten ins ewige Eis der Antarktis

Explore Antarctica

Professor Multanovskiy, Professor Molchanov und M/V Orlova
November 2003 – Februar 2004

Unsere „Adventure“ Fleet besteht aus drei kleinen, polartauglichen Schiffen mit eisverstärktem Rumpf: der Professor Multanovskiy, der Professor Molchanov und der etwas größeren M/V Orlova. Alle drei Schiffe entsprechen höchsten Sicherheitsstandards und sind für Reisen zur Antarktischen Halbinsel und den vorgelagerten, subantarktischen Inseln bestens geeignet. Offiziere und Mannschaft sind aus Rußland und bekannt für ihre große Erfahrung in den Polarregionen. Die Expeditionsleitung und das Lektorenteam kommen aus der ganzen Welt. Die Bordsprache ist Englisch.

Einige Vorteile unserer „Adventure Fleet“:

- Schiffe kleiner und mittlerer Größe für 50 bis 110 Passagiere mit höchsten Sicherheitsstandards.
- Gebaut für abgelegene Polarregionen die „normalen“ Schiffen in der Regel verschlossen bleiben; eisverstärkter Rumpf.
- Motorgetriebene Schlauchboote (Zodiacs) bringen Sie sicher und schnell an Land.
- Große Decks und offene Brücke mit vielen Möglichkeiten zur Tierbeobachtung.
- Legere, internationale Atmosphäre.
- Erfahrene Expeditionsleitung und mitreisende Wissenschaftler.
- Ausgezeichnete Küche, freundlicher Service, komfortabel ausgestattete Kabinen.
- Reisen in kleinem Kreis mit einem Touch von Abenteuer und dem Schwerpunkt auf der „Destination“.

Classic Antarctica

Antarktische Halbinsel und Süd-Shetland Inseln

November 2003- Februar 2004
Ushuaia – Ushuaia

"Glänzend weiß, strahlend blau, rabenschwarz: So leuchtet das Land im Sonnenlicht, märchenhaft schön. Spitze an Spitze, Gipfel an Gipfel, zerklüftet, wild, wie kein anderes Land der Erde - so liegt es da, unbeachtet und unberührt, gefährlich und verführerisch." (Roald Amundsen)

Tag 1

Ushuaia, Argentinien

Individuelle Anreise und Übernachtung im Hotel Los Nires (oder gleichwertig). Tag zur freien Verfügung.

Tag 2

Ushuaia

Am Nachmittag Einschiffung. Ihr Expeditionsschiff verläßt Ushuaia am frühen Abend in Richtung Drake Passage. Nach dem Auslaufen kreuzen wir im landschaftlich schönen Beagle Kanal.

Tag 3-5

Drake Passage & Süd-Shetland Inseln

Unsere Lektoren beginnen ihr Vortragsprogramm, und machen Sie mit allen wichtigen Aspekten des Südpolarmeeres vertraut. Im eleganten Flug begleiten uns Albatrosse und Sturmvögel auf der Fahrt in Richtung der Süd-Shetland Inseln. Wir passieren die antarktische Konvergenz, jenen den gesamten Kontinent umgebenden Bereich, in dem kaltes antarktisches Wasser unter das wärmere Wasser der temperierten Regionen abtaucht, und damit im biologischen Sinne die Grenze zur Antarktis markiert. Meßbar ist diese Linie anhand der plötzlich sinkenden Wassertemperatur. Wir lernen den richtigen und vor allem sicheren Umgang mit Zodiacs, und wir werden mit den Verhaltensregeln für Besucher der Antarktis vertraut gemacht. Schnell finden wir uns zurecht, im kleinen Kreis mit anderen Expeditionsteilnehmern ergeben sich bald interessante Gespräche.

Die Süd-Shetland Inseln wurden 1819 vom britischen Robbenfänger William Smith entdeckt. Adélie-, Zügel- und Esels-Pinguine brüten hier in großer Zahl neben einer Reihe von wissenschaftlichen Forschungsstationen. An den Ufern liegen See-Elefanten, in den Felsen nisten Blauaugen-Kormorane, Kapsturmvögel und Kelp-Möwen. Wir planen Anlandungen z.B. auf Livingstone oder King George Island, und kreuzen in den Krater von Deception Island.

Tag 6-9

Antarktische Halbinsel

Während der nächsten Tage wollen wir diese faszinierende Region erkunden. „Das Wetter und das Eis bestimmen die Fahrt“ - diese schon während der frühen Polarfahrten von Seeleuten gewonnene Erkenntnis gilt auch heute noch, zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Unser tatsächliches Programm muß entsprechend flexibel gestaltet werden – dies gibt uns auch die Chance, neue Anlandemöglichkeiten zu erkunden und auf unerwartete Tierbeobachtungen entsprechend reagieren zu können. Kapitän und Expeditionsleiter werden eng zusammenarbeiten und alles tun, die Route für Sie so interessant wie möglich zu gestalten. Dabei nutzen wir den Vorteil des fast 24-stündigen Tageslichtes. Die Sicherheit des Schiffes, der Passagiere und der Crew muß aber immer Vorrang haben. Wir wollen mit unseren Zodiacs an Plätzen anlanden, die aufgrund ihres Tierreichtums, der manchmal atemberaubenden Szenerie, oder der historischen Bedeutung, von besonderem Interesse sind. Je nach den örtlichen Bedingungen wird auch eine Forschungsstation besucht. Die Chancen, Wale und Robben von Deck beobachten zu können, sind sehr gut. Einige der möglichen Anlaufziele haben wir für Sie aufgeführt:

Antarctic Sound

Ihr Expeditionsschiff kreuzt um die Nordspitze der antarktischen Halbinsel in den Antarctic Sound. Gewaltige Tafelberge treiben in diese Wasserstraße und haben ihr den Beinamen „Allee der Eisberge“ verliehen. Wir erfahren mehr über die dramatische Entdeckungsgeschichte des antarktischen Kontinents und der Weddell See. Auf Paulet Island finden wir eine der größten Adelle-Pinguin-Kolonien der gesamten Antarktis. Abhängig von den Eisbedingungen versuchen wir eine Anlandung.

Palmer Archipel

Tausende von Esels-Pinguinen nisten unterhalb der Felsen von Cuverville Island. Nicht weit davon entfernt können wir Scheidenschnäbel, Raubmöwen und Seeschwalben beobachten. Auf den Eisschollen finden sich häufig Krabbenfresser-Robben und Seeleoparden. Vorbei an Anvers Island kreuzen wir durch den landschaftlich beeindruckenden Neumayer Kanal nach Port Lockroy, einst Ankerplatz der Walfänger.

Paradise Bay & Neko Harbor

Diese Bucht verdient ihren Namen zu Recht - ein eisiges Paradies inmitten gewaltiger Gletscher erwartet Sie. Während einer Zodiacfahrt beobachten wir Blauaugen-Kormorane und halten Ausschau nach Walen und Robben. Bei der argentinischen Station Almirante Brown, oder im nahegelegenen, landschaftlich beeindruckenden Neko Harbor, betreten Sie den antarktischen Kontinent.

Lemaire Kanal

Ein Höhepunkt einer jeden Expeditionsreise zur Antarktischen Halbinsel ist die Fahrt durch den engen Lemaire Kanal, entdeckt vom deutschen Kapitän Eduard Dallmann im Jahr 1873. Häufig erschwert Packeis die Weiterfahrt in Richtung Süden. Sie sollten diese spektakuläre Passage von der Brücke oder einer der offenen Decks beobachten!

Peterman Island

Diese Insel liegt südlich des Lemaire Kanals. Benannt wurde sie von Dallmann nach dem deutschen Verleger geographischer Zeitschriften, August Peterman. Jean Baptiste Charcot, der berühmte französische Entdecker, mußte hier während seiner zweiten Expedition im Jahre 1909 überwintern. Je nach den Eisverhältnissen hoffen wir auf eine Anlandung, und besuchen Kolonien von Adélie- und Esels-Pinguinen. Großartige Eisberge treiben vor der Küste.

Tag 10-11

Drake Passage

Zwei letzte Tage auf See. Albatrosse, Sturmtaucher und Sturmvögel begleiten uns auf dem Weg nach Ushuaia. Wir halten nochmals Ausschau nach Walen und Delphinen in diesen nährstoffreichen Gewässern.

Tag 12

Ushuaia

Nach dem Frühstück Ausschiffung und Transfer zum Flughafen von Ushuaia, der südlichsten Stadt der Welt. Individuelle Heimreise. Unser antarktisches Abenteuer nimmt sein Ende, aber die Erlebnisse bleiben unvergeßlich!

Anmerkung: Diese Beschreibung soll Ihnen einen ersten Eindruck vermitteln. Wetter-, Wind- und Eisverhältnisse können den Fahrplan beeinflussen. Flexibilität ist Voraussetzung zum Erfolg einer solchen Expeditionskreuzfahrt. Sollten einzelne Anlandungen nicht möglich sein, bietet die Region eine Reihe von Alternativen. Kapitän und Expeditionsleiter haben die Erfahrung und die letzte Entscheidung zum Reiseverlauf.

Beim 11-Tages-Fahrplan verbringen Sie einen Tag weniger in der Region der Antarktischen Halbinsel.

Classic Antarctica

Professor Multanovskiy

December 13 – 23, 2003	11 Tage
December 22 2003 – January 02, 2004	12 Tage
January 01 – 12, 2004	12 Tage
January 11 – 22, 2004	12 Tage

Professor Molchanov

November 27 – December 07, 2003	11 Tage
December 06 – 16, 2003	11 Tage
December 15 – 26, 2003	12 Tage
December 25, 2003 – January 05, 2004	12 Tage
February 01 – 12, 2004	12 Tage
February 11 – 21, 2004	11 Tage
February 20 – March 01, 2004	11 Tage

M/ V Orlova

November 28 – December 08, 2003	11 Tage
December 07 – 17, 2003	11 Tage
December 16 – 26, 2003	11 Tage
December 25 2003 – January 04, 2004	11 Tage
January 03 – 14, 2004	12 Tage
January 31 – February 11, 2004	12 Tage
February 10 – 21, 2004	12 Tage

11 Tage – November 2003

Professor Molchanov

Triple with shared facilities	\$2895
Twin with share facilities	\$3595
Twin with private facilities	\$4295
Superior	\$4895
Amundsen Suite	\$5295

M/ V Orlova

Triple	\$2695
Lower Deck twin	\$3495
Main Deck & Captain's Deck twin	\$3795
Superior	\$4695
Amundsen Suite	\$5095

11 Tage (Dezember 2003 – Februar 2004)

Professor Multanovskiy & Professor Molchanov

Triple with shared facilities	\$3595
Twin with shared facilities	\$4595
Twin with private facilities	\$5395
Superior	\$6095
Amundsen Suite	\$6595

M/ V Orlova	
Triple	\$3395
Lower Deck twin	\$4395
Main Deck & Captain's Deck twin	\$4795
Superior	\$5795
Amundsen Suite	\$6295

12 Tage

Professor Multanovskiy & Professor Molchanov

Triple with shared facilities	\$3995
Twin with shared facilities	\$4995
Twin with private facilities	\$5895
Superior	\$6795
Amundsen Suite	\$7295

M/ V Orlova

Triple	\$3795
Lower Deck twin	\$4795
Main Deck & Captain's Deck twin	\$5295
Superior	\$6395
Amundsen Suite	\$6895

Alle ausgeschriebenen Preise verstehen sich in US Dollar pro Person.

Flüge sind im Reisepreis nicht enthalten.

Classic Antarctica Adventure

Antarktische Halbinsel und Süd-Shetland Inseln

Mit Tauch, Kajak und Camping Option

Februar 2004
Ushuaia – Ushuaia

Diese Abenteuer-Kreuzfahrten bieten Ihnen einen Reiseverlauf wie die „Classic Antarctica“ Reisen – aber zusätzlich mit den Optionen Tauchen, Kajak und Camping. Dazu wollen wir mit unseren Zodiacs an Plätzen anlanden, die aufgrund ihres Tierreichtums, der manchmal atemberaubenden Szenerie, oder der historischen Bedeutung, von besonderem Interesse sind. Die Chancen, Wale und Robben von Deck beobachten zu können, sind sehr gut.

Im Rahmen des 12-Tages-Fahrplans wie umseitig beschrieben möchten wir jeweils zwei Tage für die Optionen Tauchen und Kajak, und eine Nacht für Camping reservieren (abhängig, wie immer, von den Wetter- und Eisbedingungen). Vorherige Erfahrung mit Kajaks wird dringend empfohlen; Taucher müssen das Zertifikat „PADI Advanced Open Water Diver“ (oder gleichwertig), und Erfahrung mit Kälteschutzanzügen, besitzen. Zertifikate müssen an Bord vorgelegt werden. Unsere Tauchlehrer entscheiden dann über die endgültige Teilnahme. Sollten Sie nicht über die notwendige Qualifikation verfügen, können Sie natürlich weiterhin an den normalen Zodiacausflügen und Landungen teilnehmen. Wir haben unsere eigene Tauchausrüstung an Bord, aber es gibt keine Dekompressionskammer.

Tauchen

Eine einmalige Gelegenheit, die Unterwasserwelt der Antarktis kennenzulernen. Unter fachkundiger Führung tauchen Sie entlang phantastischen Eisformationen, und begegnen u.a. Eisfischen, Robben und Pinguinen. Die Gruppengröße pro Abfahrt ist auf 10 Personen beschränkt. Alle Tauchgänge finden in der Region der Antarktischen Halbinsel und den Süd-Shetland-Inseln statt, und sind abhängig von den Wetter- und Eisbedingungen. Wir planen maximal zwei Tauchgänge an jeweils zwei Tagen. Die maximale Tauchtiefe beträgt 15 Meter. Die Sichtweite liegt in der Regel bei 5-15 Metern. Tauchgänge sind je nach den örtlichen Verhältnissen möglich z.B. bei Port Lockroy, Neko Harbor oder Deception Island.

Kajaking

Eine besonders attraktive Möglichkeit, die Buchten und Fjorde der Antarktischen Halbinsel zu erkunden. Wir benutzen 5 Meter lange „Prijon Double Sea Kajaks“ mit Rudern – erstaunlich stabile und komfortable Kajaks, ideal geeignet für diese Region. Die Gruppengröße ist wiederum beschränkt auf 10 Personen pro Abfahrt. Zwei erfahrene Kajakler führen die Gruppe, ein Zodiac begleitet aus Sicherheitsgründen ständig die Kajaks. Je nach Wetter- und Eisbedingungen planen wir bis zu vier Kajakausflüge an zwei Tagen, die mehrere Stunden lang sein können. Besonders geeignet für diese Ausflüge sind Livingstone und Aitcho Island, Deception Island, Port Lockroy, Neko Harbor, Paradise Harbor und der Lemaire Kanal.

Camping

Eine Nacht in einem Zelt an Land, oder auf dem Eis, wird Ihnen ein besonderes Gefühl für die antarktische Wildnis geben. Auch hier steht Ihre Sicherheit im Vordergrund. Zwei erfahrene Expeditionsleiter werden eine Gruppe von max. 10 Personen begleiten. Das Schiff bleibt in der Nähe, um eine jederzeitige Rückkehr zu ermöglichen. Auch Camping ist abhängig von den Wetter- und Eisbedingungen. Alle Mahlzeiten werden an Bord eingenommen, es wird nicht gekocht. Hochwertige Zelte und Schlafsäcke, und eine chemische Toilette, werden zur Verfügung gestellt. Ein möglicher Platz zum Camping liegt bei Port Lockroy, weit genug entfernt von Pinguinen und Robben um jegliche Störung zu vermeiden.

Classic Antarctica Adventure

Professor Multanovskiy

February 08-19, 2004 - 12 Tage

February 18-29, 2004 - 12 Tage

Triple with shared facilities	\$3995
Twin with shared facilities	\$4995
Twin with private facilities	\$5895
Superior	\$6795
Amundsen Suite	\$7295

Aufschlag für Tauchen	\$595
Aufschlag für Kajaking	\$595
Aufschlag für Camping	\$150

Die ausgeschriebenen Preise verstehen sich in US Dollar pro Person.

Flüge sind im Reisepreis nicht enthalten.

Explorers' Cruise

Falkland Inseln, Süd-Georgien und die Antarktische Halbinsel

November 2003- Februar 2004

Abfahrtshäfen: Ushuaia, Stanley/Falkland-Inseln und Puerto Madryn

Endhafen: Ushuaia

"Die Menschen zieht es aus verschiedenen Gründen zu den unentdeckten Plätzen der Welt. Einige werden einfach von Abenteuerlust getrieben, andere haben einen unstillbaren Durst nach wissenschaftlichen Erkenntnissen und wieder andere werden durch verlockende Versprechungen flüsternder Stimmen, der geheimnisvollen Faszination des Ungewissen, von den ausgetretenen Pfaden weggezogen."
(Sir Ernest Shackleton)

Bitte beachten Sie: Die nachstehend beschriebene Route ist eine Möglichkeit von mehreren. Weitere Routenbeispiele und Informationen finden Sie am Ende dieser Reisebeschreibung.

Tag 1

Ushuaia, Argentinien

Individuelle Anreise und Übernachtung im Hotel Los Nires (oder gleichwertig). Tag zur freien Verfügung.

Tag 2

Ushuaia

Am Nachmittag Einschiffung. Ihr Expeditionsschiff verläßt Ushuaia am frühen Abend in Richtung Drake Passage. Nach dem Auslaufen kreuzen wir im landschaftlich schönen Beagle Kanal.

Tag 3

Auf See

Unsere Lektoren beginnen ihr Vortragsprogramm, und machen Sie mit allen wichtigen Aspekten des Südpolarmeeres vertraut. Im eleganten Flug begleiten uns Albatrosse und Sturmvögel auf der Fahrt in Richtung der Falkland Inseln. Wir lernen den richtigen und vor allem sicheren Umgang mit Zodiacs, und wir werden mit den Verhaltensregeln für Besucher der Antarktis vertraut gemacht. Schnell finden wir uns zurecht, im kleinen Kreis mit anderen Expeditionsteilnehmern ergeben sich bald interessante Gespräche.

Tag 4-5

Falkland Inseln

Diese Inselgruppe ist bekannt für ihre artenreiche Fauna. Auf Carcass Island treffen wir Magellan- und Esels-Pinguine, Nachtreiher, Caracaras, Dampfschiffenten und viele Landvögel. Bei den McGills werden wir herzlich zu britischem Tee und Gebäck eingeladen. Ganz in der Nähe liegt New Island, ebenfalls in privatem Besitz. Nach einer Wanderung durch Tussock Gras erreichen wir eine Kolonie von Felsen-Pinguinen, Blauaugen-Kormoranen und Schwarzbrauen-Albatrossen. In Stanley, der kleinen, aber charmanten Hauptstadt der Falkland Inseln, besuchen wir das interessante Museum und haben genügend Zeit zum Bummel durch den Ort.

Tag 6-7

Im Südpolarmeer

Wir passieren die antarktische Konvergenz, jenen den gesamten Kontinent umgebenden Bereich, in dem kaltes antarktisches Wasser unter das wärmere Wasser der temperierten Regionen abtaucht, und damit im biologischen Sinne die Grenze zur Antarktis markiert. Meßbar ist diese Linie anhand der plötzlich sinkenden Wassertemperatur. Ihr Expeditionsschiff nimmt Kurs auf Süd-Georgien. Wegen ihres reichen Tierlebens steht diese subantarktische Inseln heute unter striktem Naturschutz; sie wird von den Falkland Inseln aus verwaltet. Wetter, Wind und entsprechende Genehmigungen bestimmen den Fahrplan

Tag 8-11

Süd-Georgien

Im Laufe des Morgens erreichen wir die alte Walfangstation Grytviken, einst das Zentrum des Walfangs im gesamten Südpolarmeer. 1775 von James Cook entdeckt, zählt Süd-Georgien heute zu den ganz großen Tierparadiesen dieser Welt. Hunderttausende von Königs-Pinguinen erwarten uns auf dieser streng geschützten Insel, die als eine „Arche Noah“ der südlichen Hemisphäre gilt. Tatsächlich - wohl nirgendwo sonst findet man einen derartigen Reichtum an Tierleben auf engstem Raum. Mehr als 25 Arten von Pinguinen und Seevögeln, darunter vier Arten von Albatrossen, brüten auf der Insel. Wander-, Schwarzbrauen-, Ruß- und Graukopf-Albatrosse können wir mit etwas Glück beobachten. Große Gruppen von See-Elefanten liegen faul am Strand, und fast drei Millionen Seebären kommen Jahr für Jahr hier an Land. Je nach den örtlichen, sehr wechselhaften Wetterverhältnissen, planen wir so viele Anlandungen als möglich. Wie immer während dieser Expeditionsreise ist Flexibilität der Schlüssel zum Erfolg - Wetter und Wind bestimmen täglich aufs Neue unser Programm.

Am Strand der Salisbury Plain besuchen wir eine großartige Kolonie von Königs-Pinguinen, auf Prion Island wandern wir vorbei an See-Elefanten und Seebären zu einer Kolonie von Wander-Albatrossen. Aber wir begegnen auch den Spuren des großen Polarhelden Sir Ernest Shackleton, der hier nach einer unglaublichen Reise Rettung für seine auf Elephant Island wartenden Männer fand. Wir besuchen sein Grab in Grytviken und erweisen ihm unseren Respekt.

Tag 12-13

In der Scotia See

Zusammen mit den Lektoren blicken wir zurück auf unsere Erlebnisse in Süd-Georgien. Die ersten Eisberge tauchen am Horizont auf - die Antarktis sendet ihre Vorboten.

Tag 14-17

Süd-Shetland Inseln & Antarktische Halbinsel

Während der nächsten Tage wollen wir diese faszinierende Region erkunden. „Das Wetter und das Eis bestimmen die Fahrt“ - diese schon während der frühen Polarfahrten von Seeleuten gewonnene Erkenntnis gilt auch heute noch, zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Unser tatsächliches Programm muß entsprechend flexibel gestaltet werden – dies gibt uns auch die Chance, neue Anlandemöglichkeiten zu erkunden und auf unerwartete Tierbeobachtungen entsprechend reagieren zu können. Kapitän und Expeditionsleiter werden eng zusammenarbeiten und alles tun, die Route für Sie so interessant wie möglich zu gestalten. Dabei nutzen wir den Vorteil des fast 24-stündigen Tageslichtes. Die Sicherheit des Schiffes, der Passagiere und der Crew muß aber immer Vorrang haben. Wir wollen mit unseren Zodiacs an Plätzen anlanden, die aufgrund ihres Tierreichtums, der manchmal atemberaubenden Szenerie, oder der historischen Bedeutung, von besonderem Interesse sind. Je nach den örtlichen Bedingungen wird auch eine Forschungsstation besucht. Die Chancen, Wale und Robben von Deck beobachten zu können, sind sehr gut. Einige der möglichen Anlaufziele haben wir für Sie aufgeführt:

Süd-Shetland Inseln

Die Süd-Shetland Inseln wurden 1819 vom britischen Robbenfänger William Smith entdeckt. Adélie-, Zügel- und Esels-Pinguine brüten hier in großer Zahl neben einer Reihe von wissenschaftlichen Forschungsstationen. An den Ufern liegen See-Elefanten, in den Felsen nisten Blauaugen-Kormorane, Kapsturmvoegel und Kelp-Möwen. Wir planen Anlandungen z.B. auf Livingstone oder King George Island, und kreuzen in den Krater von Deception Island. Elephant Island wurde berühmt durch Shackleton, der nach einer Odyssee durch das Packeis der Weddell See hier zunächst Zuflucht, später dann auch Rettung für seine Männer fand.

Antarctic Sound

Ihr Expeditionsschiff kreuzt um die Nordspitze der antarktischen Halbinsel in den Antarctic Sound. Gewaltige Tafelberge treiben in diese Wasserstraße und haben ihr den Beinamen „Allee der Eisberge“ verliehen. Wir erfahren mehr über die dramatische Entdeckungsgeschichte des antarktischen Kontinents und der Weddell See. Auf Paulet Island finden wir eine der größten Adélie-Pinguin-Kolonien der gesamten Antarktis. Abhängig von den Eisbedingungen versuchen wir eine Anlandung.

Palmer Archipel

Tausende von Esels-Pinguinen nisten unterhalb der Felsen von Cuverville Island. Nicht weit davon entfernt können wir Scheidenschnäbel, Raubmöwen und Seeschwalben beobachten. Auf den Eisschollen finden sich häufig Krabbenfresser-Robben und Seeleoparden. Vorbei an Anvers Island kreuzen wir durch den landschaftlich beeindruckenden Neumayer Kanal nach Port Lockroy, einst Ankerplatz der Walfänger.

Paradise Bay & Neko Harbor

Diese Bucht verdient ihren Namen zu Recht - ein eisiges Paradies inmitten gewaltiger Gletscher erwartet Sie. Während einer Zodiacfahrt beobachten wir Blauaugen-Kormorane und halten Ausschau nach Walen und Robben. Bei der argentinischen Station Almirante Brown, oder im nahegelegenen, landschaftlich beeindruckenden Neko Harbor, betreten Sie den antarktischen Kontinent.

Lemaire Kanal

Ein Höhepunkt einer jeden Expeditionsreise zur Antarktischen Halbinsel ist die Fahrt durch den engen Lemaire Kanal, entdeckt vom deutschen Kapitän Eduard Dallmann im Jahr 1873. Häufig erschwert Packeis die Weiterfahrt in Richtung Süden. Sie sollten diese spektakuläre Passage von der Brücke oder einer der offenen Decks beobachten!

Tag 18-19

Drake Passage

Zwei letzte Tage auf See. Albatrosse, Sturmtaucher und Sturmvögel begleiten uns auf dem Weg nach Ushuaia. Wir halten nochmals Ausschau nach Walen und Delphinen in diesen nährstoffreichen Gewässern.

Tag 20

Ushuaia

Nach dem Frühstück Ausschiffung und Transfer zum Flughafen von Ushuaia, der südlichsten Stadt der Welt. Individuelle Heimreise. Unser antarktisches Abenteuer nimmt sein Ende, aber die Erlebnisse bleiben unvergeßlich!

Anmerkung: Diese Beschreibung soll Ihnen einen ersten Eindruck vermitteln. Wetter-, Wind- und Eisverhältnisse können den Fahrplan beeinflussen. Flexibilität ist Voraussetzung zum Erfolg einer solchen Expeditionskreuzfahrt. Sollten einzelne Anlandungen nicht möglich sein, bietet die Region eine Reihe von Alternativen. Kapitän und Expeditionsleiter haben die Erfahrung und die letzte Entscheidung zum Reiseverlauf.

Explorers' Cruises

17 & 20 Tage

EXPLORERS' CRUISE 1

Falkland Inseln (Islas Malvinas), Süd-Georgien und die Antarktische Halbinsel
20-Tages Reise ab/bis Ushuaia

Ablauf wie oben beschrieben.

EXPLORERS' CRUISE 2

Falkland Inseln (Islas Malvinas), Süd-Georgien und die Antarktische Halbinsel
20-Tages Reise ab Puerto Madryn bis Ushuaia

Tag 1 Buenos Aires - Individuelle Anreise und Übernachtung im Hotel Presidente (oder gleichwertig).

Tag 2 Flug (nicht inklusive) von Buenos Aires nach Trelew; Transfer nach Puerto Madryn. Einschiffung.

Tag 3-4 Auf See; Tag 5-6 Falkland Inseln.

Weiterer Reiseverlauf wie oben beschrieben, mit einem Tag weniger an der Antarktischen Halbinsel.

EXPLORERS' CRUISE 1

Professor Multanovskiy

January 21 – February 09, 2004 20 Tage

Professor Molchanov

January 04 – 23, 2004 20 Tage

M/ V Orlova

November 10 - 29, 2003 20 Tage

January 13 – February 01, 2004 20 Tage

November 2003

M/V Orlova

Triple \$5595

Lower Deck twin \$6695

Main Deck twin \$7195

Captain's Deck twin \$7195

Superior \$8395

Amundsen Suite \$8995

Dezember 2003 – Februar 2004

Professor Multanovskiy & Professor Molchanov

Triple with shared facilities \$7395

Twin with shared facilities \$8595

Twin with private facilities \$9995

Superior \$10995

Amundsen Suite \$11795

M/V Orlova

Triple \$6995

Lower Deck twin \$8295

Main Deck & Captain's Deck twin \$8995

Superior \$10495

Amundsen Suite \$11195

EXPLORERS' CRUISE 2

Professor Molchanov

November 09-28, 2003

Triple with shared facilities \$5895

Twin with shared facilities \$6895

Twin with private facilities \$7995

Superior \$8795

Amundsen Suite \$9495

EXPLORERS' CRUISE 3 – IN THE WAKE OF SHACKLETON

Antarktische Halbinsel, Süd-Georgien und Falkland Inseln (Islas Malvinas)

20-Tages Reise ab/bis Ushuaia

Ablauf wie oben beschrieben, aber in umgekehrter Reihenfolge.

EXPLORERS' CRUISE 4

Süd-Georgien und Antarktische Halbinsel
17-Tages Reise von Stanley, Falkland Inseln nach Ushuaia.

Tag 1 Santiago, Chile - Individuelle Anreise und Übernachtung im Hotel Plaza San Francisco (oder gleichwertig).

Tag 2 Flug (nicht inklusive) von Santiago nach Stanley; Transfer zum Hafen. Einschiffung.

Tag 3-4 Auf See; Tag 5-8 Süd-Georgien.

Weiterer Ablauf wie oben beschrieben.

EXPLORERS' CRUISE 3

Professor Multanovskiy

February 28 - March 18, 2004 20 Tage

Professor Molchanov

February 29 – March 19, 2004 20 Tage

M/ V Orlova

February 20 - March 10, 2004 20 Tage

Professor Multanovskiy & Professor Molchanov	
Triple with shared facilities	\$7395
Twin with shared facilities	\$8595
Twin with private facilities	\$9995
Superior	\$10995
Amundsen Suite	\$11795

M/V Orlova	
Triple	\$6995
Lower Deck twin	\$8295
Main Deck & Captain's Deck twin	\$8995
Superior	\$10495
Amundsen Suite	\$11195

EXPLORERS' CRUISE 4

Professor Multanovskiy
November 28 – December 14; 2003 17 Tage

Triple with shared facilities	\$4795
Twin with shared facilities	\$5995
Twin with private facilities	\$6995
Superior	\$7995
Amundsen Suite	\$8995

Alle ausgeschriebenen Preise verstehen sich in US Dollar pro Person.

Flüge sind im Reisepreis nicht enthalten.

Falkland Islands (Islas Malvinas) Odyssey

November 2003
Stanley – Stanley

Die Inselgruppe der Falklands liegt abgelegen im Südatlantik und läßt sich am besten mit einem kleinen Expeditionsschiff und mit Zodiacs erkunden. Die Inseln sind bekannt für ihre artenreiche Fauna und Flora. Hier treffen wir Magellan-, Felsen- und Esels-Pinguine, Nachtreiher, Caracaras, Dampfschiffenten und Schwarzbrauen-Albatrosse. An den Stränden liegen See-Elefanten und Seelöwen, vor der Küste können wir oft Orcas beobachten. In Stanley, der kleinen, aber charmanten Hauptstadt der Falkland Inseln, besuchen wir das interessante Museum und haben genügend Zeit zum Bummel durch den Ort.

21. November

Santiago, Chile

Individuelle Anreise und Übernachtung im Hotel Plaza San Francisco (oder gleichwertig). Tag zur freien Verfügung.

22. November

Stanley, Falkland Inseln

Nach dem Frühstück Transfer und Flug* nach Stanley, der Hauptstadt der Falkland Inseln. Einschiffung am Nachmittag. Die Professor Multanovskiy verläßt Stanley am Abend.

23. November

Sea Lion & Bleaker Island

Über 40 Vogelarten brüten auf Sea Lion, die Island Lodge gehört zu den besten der Falkland Inseln. Wir verbringen den Morgen mit Wanderungen über die Insel. Am Nachmittag besuchen wir Bleaker Island. Die Kolonie von Felsenpinguinen ist besonders schön.

24. November

Beaver Island & Staats Island

Die beiden benachbarten Insel werden nur selten besucht. Hier finden wir eine große Kolonie von Eselspinguinen. Magellanpinguine, Caracaras, Seelöwen und verschiedene Gänsearten können ebenfalls häufig beobachtet werden. Auf Staats Island grasen Guanacos; auch der patagonische Fuchs ist hier zu Hause. Lange Sandstrände laden zu Wanderungen ein.

25. November

New Island & West Point Island

Diese Inseln sind die westlichsten der Falkland Inseln, und gehören zu den attraktivsten Zielen dieser Reise. Wir wandern zu Kolonien von Felsenpinguinen und Schwarzbrauen-Albatrossen, und werden von den Privateigentümern zum Tee eingeladen.

26. November

Saunders Island & Keppel Island

Auf Saunders wurde 1765 die erste britische Siedlung auf den Falkland Insel gegründet. Die Vielfalt der Fauna und Flora auf Saunders ist einmal mehr überwältigend. Hier treffen wir Magellan-, Felsen- und Esels-Pinguine, Nachtreiher, Caracaras, und Dampfschiffenten. Selbst einige Königspinguine sollten wir beobachten können.

27. November

Port Howard

Heute wollen wir eine typische Farm mit ca. 40.000 Schafen besuchen. Nach einer Führung sind wir zum Barbecue und einem Abend mit den Besitzern eingeladen.

28. November

George & Barren Islands

Diese im Südwesten gelegenen, selten besuchten Inseln bieten zum Ende dieser Reise nochmals hervorragende Möglichkeiten zu Zodiacausflügen.

29. November

Stanley, Falkland Inseln

Vor dem Transfer und unserem Flug* nach Santiago haben wir noch die Möglichkeit, die Hauptstadt der Falklands zu erkunden, und das kleine, aber interessante Museum zu besuchen.

Anmerkung: Diese Beschreibung soll Ihnen einen ersten Eindruck vermitteln. Die jeweiligen Wetterverhältnisse können den Fahrplan beeinflussen. Flexibilität ist Voraussetzung zum Erfolg einer solchen Expeditionskreuzfahrt. Sollten einzelne Anlandungen nicht möglich sein, bietet die Region eine Reihe von Alternativen. Kapitän und Expeditionsleiter haben die Erfahrung und die letzte Entscheidung zum Reiseverlauf.

Falkland Islands (Islas Malvinas) Odyssey

Professor Multanovskiy

November 21-29, 2003 - 9 Tage

Triple with shared facilities	\$2295
Twin with shared facilities	\$3495
Twin with private facilities	\$3995
Superior	\$4695
Amundsen Suite	\$5195

Die ausgeschriebenen Preise verstehen sich in US Dollar pro Person.

* Flüge sind im Reisepreis nicht enthalten.

Ein Tag an Bord

Marco Polo hatte eine interessante Theorie über Abenteuer. Er stellte fest, diese würden sich im wesentlichen nur durch Kummer und Unbequemlichkeit auszeichnen, nochmals erlebt in der Sicherheit der Erinnerung. Leider hatte er nie die Möglichkeit, mit einem Eisbrecher von Quark Expeditions zu reisen.

Stellen Sie sich ein komfortables Hotel vor, mit fast soviel Crew und Staff wie Gästen, beeindruckenden Ausblicken von jedem Fenster, einer hervorragenden Küche, und einer Vielzahl von Einrichtungen, wie einer gut ausgestatteten Bibliothek und einem großzügigen Vortragsraum. Dann bewegen Sie dieses Hotel jeden Tag zu einem neuen, aufregenden Ort, fügen ein Team renommierter Experten aus der ganzen Welt hinzu, stellen sich aufregende Erlebnisse vor, wie die Beobachtung von Walen und Pinguinen, oder Rundfahrten mit motorisierten Schlauchbooten... und Sie bekommen eine erste Idee.

Zugegeben, eine Expeditionskreuzfahrt mit uns kann eine Herausforderung sein. Eines der Probleme im Mittsommer der Antarktis ist zum Beispiel ständiges Tageslicht. Nicht, daß Sie nicht schlafen könnten – vielmehr ist es die Frage, ob Sie schlafen wollen. Selbst nach einem Tag voller aufregender Erlebnisse, während sich das Schiff auf dem Weg zu seinem nächsten Ziel befindet, haben Sie das Gefühl, Sie könnten etwas verpassen: noch ein Eisberg oder Pinguin, noch ein letztes Foto von der atemberaubenden Szenerie, noch einmal auf der offenen Brücke vorbeischaun...

Ein typischer Tag einer solchen Reise – wenn es so etwas überhaupt gibt – beginnt mit einem freundlichen Weckruf Ihres Expeditionsleiters und dem Frühstück. Am Abend vorher wurden die Pläne des heutigen Tages besprochen, und ein schriftliches Programm auf die Kabinen verteilt. Nach dem Frühstück könnte ein erster Vortrag stattfinden, oder aber Sie nutzen die Gelegenheit Ihr schwimmendes Zuhause dabei zu beobachten, wie es sich seinen Weg zum nächsten Ziel bahnt. Dann kommt die Durchsage, sich bereit zu machen – Parka, Gummistiefel, wasserdichte Hose, Ihre gesamte Ausrüstung liegt schon bereit. Die erste Anlandung kann beginnen.

Ihr Expeditionsschiff hat eine Anzahl von Schlauchbooten (sog. Zodiacs) an Bord, mit denen jeder schnell und sicher an Land gebracht werden kann. Zunächst sind Sie vielleicht noch ein wenig skeptisch und fürchten um Ihre Kamera, aber bald werden diese Anlandungen zur Selbstverständlichkeit. Schnell bemerken Sie auch die große Erfahrung und Routine der Expeditionsleitung.

Viele Ihrer Mitreisenden bleiben für die ganze Zeit an Land – je nach Fahrplan und Wetter zwischen zwei und sechs Stunden – andere kehren bereits früher zum Schiff zurück. Oft werden unterschiedliche Programme angeboten – lange und kürzere Wanderungen, Zodiacrundfahrten und Anlandungen.

Vor dem Mittagessen haben Sie Zeit zum Umziehen, vielleicht aber unterbrochen von einigen Walen oder einem besonders großen Eisberg. Komfortables Reisen mit dem Touch von Abenteuer – ein Urlaub, der beides in idealer Weise verbindet.

Am Nachmittag könnte es eine zweite Anlandung geben, oder eine weitere Zodiacrundfahrt, vorbei an Eisbergen, Pinguinen und Robben. Wie auch immer – beim Abendessen herrscht mit Sicherheit kein Mangel an Gesprächsstoff.

Die Abende sind zum Ausruhen da. Aber nicht immer. Natürlich kann man sich ein gutes Buch nehmen, noch ein wenig mit den Mitreisenden in der Bar sitzen, oder einen Film ansehen. Aber es gibt Alternativen: wie wäre es mit einem Besuch auf der Brücke, einem Spaziergang an Deck, oder dem letzten Foto des Tages?

Die beste Jahreszeit... und wann es was zu sehen gibt...

Reisen in die Antarktis finden im Südsommer statt – zwischen November und Februar. Innerhalb dieser Periode gibt es allerdings unterschiedliche Höhepunkte. Die folgenden Hinweise wurden von Experten zusammengestellt, und sollen Ihre Reiseplanung erleichtern:

November (Frühsommer)

Die abenteuerlichste, und in gewisser Hinsicht auch beeindruckendste Zeit:

- Die See ist noch mit Packeis bedeckt, die Strände mit Schnee
- Pinguine kommen zu ihren Kolonien zurück, und beginnen mit dem Nestbau
- Die ersten, noch wenigen Besucher kommen in die Antarktis
- Pelzrobben paaren sich in Süd-Georgien

Dezember bis Januar (Hochsommer)

Die wärmsten, und vom Wetter her sicherlich besten Monate für einen Besuch:

- Fast 24-stündiges Tageslicht
- Weihnachten und Neujahr in der Antarktis
- Die ersten Pinguinküken schlüpfen
- Pelzrobben Babys in Süd-Georgien

February bis März (Spätsommer)

Dies ist die beste Zeit für Walbeobachtungen:

- Das Eis hat sich weitgehend zurückgezogen, und erlaubt Anlandungen weiter im Süden
- Hervorragende Chancen zur Walbeobachtung vom Schiff, und von den Zodiacs
- Pinguinküken werden flügge
- Pelzrobben tauchen nun auch an der Antarktischen Halbinsel auf

Buchungsinformationen

Diese Informationen sollen Ihnen bei Ihrer Buchung behilflich sein.

Reisepreise:

Die ausgeschriebenen Preise verstehen sich in US Dollar pro Person, bei Unterbringung in einer Zweibettkabine. Bei Einzelbelegung wird ein Zuschlag von 50% berechnet. "Halbe Zweibettkabinen" sind auf Anfrage erhältlich. Dreibettkabinen sind identisch zu Zweibettkabinen, aber mit einem dritten, ausklappbaren Oberbett.

Die Reisepreise enthalten:

- Kreuzfahrt in der gebuchten Kategorie mit allen Bordleistungen (inkl. Mahlzeiten) wie ausgeschrieben
- Alle im Programm aufgeführten Hotelübernachtungen (inkl. Frühstück, im Zweibettzimmer)
- Transfers inkl. Gepäcktransport wie angegeben
- Alle Anlandungen und Rundfahrten mit Zodiacs
- Populärwissenschaftliche Vorträge an Bord (vorwiegend in englischer Sprache)
- Alle Hafен- und Anlandegebühren für die gesamte Dauer des Programms
- Umfangreiche Reiseunterlagen (vorwiegend in englischer Sprache)
- Erfahrene Expeditions- und Reiseleitung

Nicht enthalten sind:

Alle Flugkosten (Linien- und Sonderflüge); Flughafengebühren; Paß- und Visagebühren; Mahlzeiten bei Landprogrammen (außer Frühstück wie aufgeführt); Zuschlag für Einzelbelegung von Hotelzimmern; Gepäck- und Reiserücktrittskosten-Versicherung (dringend empfohlen); Gebühren für Übergepäck; Ausgaben persönlicher Natur, wie z.B. für Wäscherei und Getränke, sowie Ihre Kommunikationskosten (Telefon, Fax, etc.); Trinkgelder (Empfehlungen erhalten Sie an Bord).

Es gelten die Reisebedingungen von Quark und Supernova Expeditions, die wir Ihnen auf Anfrage gerne zusenden.

Professor Multanovskiy & Professor Molchanov

- Kleine, polartaugliche Expeditionsschiffe mit maximal 49 Passagieren
- Eisverstärkter Rumpf und höchste Sicherheitsstandards
- Größe und geringer Tiefgang bieten ideale Voraussetzungen für Expeditionskreuzfahrten
- Reisen in kleinem Kreis, mit legerer Atmosphäre
- Viel Zeit an Land, mehr private Yacht als Kreuzfahrtschiff

Beide Schiffe wurden 1982/83 in Finnland zur Forschung in den Polarregionen gebaut. Sie sind ideal geeignet für Expeditionskreuzfahrten und bieten gut ausgestattete Zwei- und Dreibettkabinen, viele davon mit eigener Dusche und WC, Schreibtisch und genügend Schrankraum. Zu den Gesellschaftsräumen zählen eine Lounge mit angeschlossener Bar, ein Restaurant, eine kleine Bibliothek, ein kleines Hospital, und der Vortragsraum. Die Brücke ist fast immer geöffnet. Die Schiffe sind mit einem modernen Satelliten-Kommunikations-System ausgerüstet.

Russische Kapitäne, ihre Offiziere und die Crew führen die Professor Multanovskiy und Professor Molchanov. Sie zählen zu den Experten für außergewöhnliche Reisen in die Polarregionen, und Ihnen gilt unser ganzes Vertrauen. Eine erfahrene Reiseleitung und mitreisende Wissenschaftler aus der ganzen Welt organisieren die Expeditionen und vermitteln vielfältige Informationen zum Fahrtgebiet und zur Route. Die Bordsprache ist Englisch.

Vorwiegend europäische Küchenchefs bereiten internationale Menüs, der Proviant kommt aus Deutschland. Die gut bestückte Bar wird ebenfalls von einem europäischen Barkeeper betreut.

M/V Orlova

- Etwas größeres, polartaugliches Schiff mit maximal 110 Passagieren
- Eisverstärkter Rumpf und höchste Sicherheitsstandards
- Geringer Tiefgang bietet ideale Voraussetzungen für Abenteuerkreuzfahrten
- Internationale, legere Atmosphäre an Bord
- Vom Charakter im Vergleich eher ein Kreuzfahrtschiff

Die Orlova wurde im früheren Jugoslawien gebaut, und 1999 komplett überholt. Das 100 Meter lange Schiff ist geeignet für Expeditionskreuzfahrten und bietet gut ausgestattete Zwei- und Dreibettkabinen, alle mit eigener Dusche und WC, Schreibtisch und genügend Schrankraum. Zu den Gesellschaftsräumen zählen eine Lounge mit angeschlossener Bar, ein Restaurant, eine Bibliothek, ein kleines Hospital, und großzügige Decks. Die Brücke ist fast immer geöffnet. Das Schiff ist mit einem modernen Satelliten-Kommunikations-System ausgerüstet.

Russische Kapitäne, ihre Offiziere und die Crew führen die Orlova. Sie zählen zu den Experten für außergewöhnliche Reisen in die Polarregionen, und Ihnen gilt unser ganzes Vertrauen. Eine erfahrene Reiseleitung und mitreisende Wissenschaftler aus der ganzen Welt organisieren die Expeditionen und vermitteln vielfältige Informationen zum Fahrtgebiet und zur Route. Die Bordsprache ist Englisch.

Vorwiegend europäische Küchenchefs bereiten internationale Menüs, der Proviant kommt aus Deutschland. Die gut bestückte Bar wird ebenfalls von einem europäischen Barkeeper betreut.